



Aktenzeichen: 83-4

Datum: 23.05.24

Hinweis:

Beratungsfolge: Betriebsausschuss

Winterdienstsaison 2023/2024

Allgemeine Informationen zum Winterdienst

Der Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (Pfalz) – EWF – ist im Auftragsverhältnis der Stadt Frankenthal (Pfalz) für den Winterdienst verantwortlich.

Die Räum- und Streupflicht ergibt sich aus gefährlichen und verkehrswichtigen Kriterien. Zu nennen sind hierbei beispielsweise:

- gefährliche Fahrbahnabschnitte
- Brücken und Unterführungen
- gefährliche und verkehrswichtige Radwege, die durch Verkehrszeichen als Radweg gekennzeichnet sind
- Fußgängerüberwege
- verkehrswichtige Gehwegstrecken, für die keine Anlieger verantwortlich sind, z. B. Gehwege auf Brücken
- Gehwege vor städtischen Grundstücken und Gebäuden im Auftragsverhältnis der Stadt Frankenthal (Pfalz)
- Verkehrswichtige Querungen in Fußgängerzonen und verkehrsberuhigten Bereichen, für die keine Anlieger verantwortlich sind

Weitere Kriterien können insbesondere sein:

- Erreichbarkeit von Einrichtungen von besonderer Bedeutung, insbesondere Krankenhäuser, Feuerwehr, Polizei usw.
- Straßen mit Busverkehr
- Unfallschwerpunkte
- Schulwege

Ablauf der Vorbereitungen für die Winterdienstsaison 2023/2024

Im September 2023 erfolgte die Erstellung des Winterdienstkonzeptes für die Winterdienstsaison 2023/2024 sowie in Folge die Planung der Fahrzeuge und die Einteilung und Planung der Mitarbeiter des EWF in die verschiedenen Winterdienstbereitschaftspläne.

Die Steuerung des Personals für die Bereitschaftspläne sowie im Einsatzfall erfolgte wie im vergangenen Jahr zentral von der Betriebsstätte Ackerstraße, auch für die Mitarbeiter der Betriebsstätte Nachtweideweg. Diese in der letzten Saison eingeführte Vorgehensweise hat sich bewährt. Der Einsatz der Mitarbeiter Friedhof wurde wei-

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

terhin durch die Friedhofsverwaltung in Abstimmung mit der Winterdienstleitung organisiert.

Minimalbereitschaft / Basisbereitschaft:

Im Zeitraum von Anfang November bis Ende März wird grundsätzlich die sogenannte Minimalbereitschaft bzw. Basisbereitschaft eingesetzt. Je nach Wetterlage/ Wetterprognose erfolgt die bedarfsgerechte Entscheidung, welche der beiden Bereitschaftsdienste ausgerufen wird. Bei der Minimalbereitschaft sind zwei bis drei Mitarbeiter und bei der Basisbereitschaft sind insgesamt 17 Mitarbeiter (Standort Ackerstraße, Nachtweideweg und Friedhöfe) eingeteilt.

Vollbereitschaft:

Bei Wetterprognosen mit Wahrscheinlichkeit auf Eisglätte und/oder Schneefall werden über die festgelegte Basisbereitschaft hinaus 22 zusätzliche Mitarbeiter von den verschiedenen Standorten des EWF in Bereitschaft gestellt.

Streustoffe:

Als Streustoffe werden Streusalz und abstumpfende Mittel verwendet.

Im Vorfeld der Winterdienstzeit wurde die jährlich notwendige Wartung des Salzsilos sowie der Soleanlage in der Ackerstraße durchgeführt und der Vorrat der Streumittel überprüft und aufgefüllt.

Winterdienstfahrzeuge:

Um die gesetzlichen Anforderungen erfüllen zu können, hält der EWF eine ausreichende Anzahl von Fahrzeugen, Fahrzeugaufbauten und Gerätschaften für den Wintereinsatz vor.

Der Fahrzeugpark ist auf die regionalen Verhältnisse abgestimmt.

Alle Fahrzeuge wurden von der Kfz-Werkstatt und dem Winterdienstpersonal probeweise umgerüstet und getestet.

Für die Winterdienstsaison 2023/2024 standen folgende Fahrzeuge zur Verfügung:

Großfahrzeuge:

FT - SV 313	LKW, Streumaschine, Schneepflug
FT - SV 337	Unimog, Streumaschine, Schneepflug, Schneefräse
FT - 275	LKW, Streumaschine, Schneepflug
FT - SV 342	LKW, Streumaschine, Schneepflug
FT - 399	LKW, Streumaschine, Schneepflug

kommunale Geräteträger

FT - SV 328	Holder, Streumaschine, Frontbesen, Schneepflug
FT - SV 343	FUMO, Streumaschine, Frontbesen, Schneepflug
FT - SV 359	Iseki Schlepper, Kastenstreuer, Frontbesen, Schneepflug
FT - SV 389	Iseki TxG, Kastenstreuer, Frontbesen, Schneepflug
FT - SV 368	Iseki Vitra, Kastenstreuer, Frontbesen
FT - SV 372	Aebi, Schneepflug, ohne Streuer
FT - SV 298	City Ranger 3500, Kehrmachine, Streumaschine, Frontbesen
FT - SV 290	Hako 2000, Streumaschine, Frontbesen
FT - SV 288	Hako 1600, Streumaschine, Frontbesen
FT - 211	Schmidt, Streumaschine, Frontbesen (Ostparkstadion)
FT - SV 110	Egholm, Streumaschine, Frontbesen (Friedhof)

Wetterdienst:

Um eine rechtzeitige Disposition von Personal und Technik sicherzustellen, ist eine professionelle Wettervorhersage zwingend notwendig.

Die Qualität von Wetterprognosen und die zeitnahe Bereitstellung der Informationen beeinflussen maßgeblich die Wirksamkeit und Effizienz der Winterdienst-Einsätze.

Der EWF hat deshalb einen Vertrag mit einem leistungsfähigen meteorologischen Dienst abgeschlossen.

Neben den auf das Gebiet der Stadt Frankenthal berechneten Glättevorhersagen, allgemeinen und spezifischen Wettervorhersagen ist darüber hinaus eine Glättehotline geschaltet, die rund um die Uhr mit einem Meteorologen besetzt ist.

Die Wetterinformationen können per E-Mail, Fax, und SMS empfangen sowie über einen passwortgeschützten Bereich im Internet abgerufen werden.

Die Wetterdaten der Stadt Frankenthal werden durch den beauftragten meteorologischen Dienst gespeichert und können jederzeit im Internet abgerufen werden.

Unterweisung:

Die Mitarbeiter wurden speziell auf die Aufgaben und möglichen Anpassungen im Winterdienst unterwiesen.

Auch der Einsatz von Streusalz und abstumpfenden Mitteln ist Gegenstand der jährlichen Unterweisung. Die Unterweisung der Mitarbeiter wird nach und nach jährlich weiterentwickelt und den neuen Gegebenheiten angepasst.

Ebenfalls erfolgte eine Unterweisung an den Winterdienstfahrzeugen und Geräteträgern.

Winterdiensteinsatz 01. November 2023 bis 31. März 2024

Der Winterdienst wurde je nach Wetterlage gestartet und von der Winterdienstleitung und der jeweiligen Einsatzleitung gesteuert und koordiniert.

Die Straßenkontrollen finden gemäß Winterdienstkonzept wie folgt statt:

montags bis freitags ab 04.00 Uhr

samstags ab 05.00 Uhr / sonntags ab 06.00 Uhr

Im November 2023 bis März 2024 wurden aufgrund der winterlichen Witterungsverhältnisse an 25 Tagen (46 Tage in 2022/2023) Straßenkontrollen durchgeführt sowie waren nach Erfordernis Streufahrzeuge, kommunale Geräteträger und Mitarbeiter zur Handstreuung im Einsatz. Das eingesetzte Streusalz wurde überwiegend zur Soleherstellung sowie für den Handstreuungseinsatz an besonders gefährlichen Orten (Fußgängerüberwege, Bushaltestellen, Kitas, Schulen, usw.) eingesetzt. Die Hauptmenge wurde überwiegend für den nachfolgend beschriebenen Winterdiensteinsatz verwendet. Die Sole, bestehend aus in Wasser gelöstem Streusalz, kam vorwiegend als präventive Maßnahme gegen überfrierende Nässe zum Einsatz.

Hervorzuheben ist in dieser Saison besonders der einzige tatsächlich große Winterdiensteinsatz vom 17. bis 19.01.2024, bei dem durch Eisregen mit starker Glättebildung sowie anschließend mehrfachem Schneefall insgesamt 615 Arbeitsstunden für Personal und 370 Arbeitsstunden für Fahrzeuge angefallen sind. Die Kosten für Personal betragen alleine für diesen Einsatz 34.117 EUR, die für Fahrzeuge 14.731 EUR. Es wurden ca. 125 t Streusalz für den Direktauftrag und die Solebereitung im Wert von ca. 9.900 EUR aufgebraucht. Weiterhin wurde etwa eine Palette mit abstumpfenden Mitteln in Form von Sackware verbraucht. Eine Palette enthält dabei 60 Säcke á 25 Liter Volumen, in Summe also 1.500 Liter und kostet 559 EUR. Die Kosten für die gesamte Maßnahme betragen etwa 59.000 EUR.

Nach dem 15.03.2024 konnte aufgrund der Wetterberichtserstattung bereits vorzeitig das Bereitschaftszeitende beschlossen werden. Nach Ende der geplanten Winterdienstsaison am 31.03.2024 traten jedoch wie bereits im Vorjahr Mitte April nochmals Frostnächte auf, so dass am 22.04. und 23.04., ab 4:00 Uhr Kontrollfahrten durch zwei Mitarbeiter getätigt werden mussten. Ein weiterer Mitarbeiter mit Streufahrzeug sowie ein Winterdienstleiter waren zu dieser Zeit im Bereitschaftsdienst. Dieses Ereignis verdeutlicht auch in dieser Saison erneut, dass Witterungsunsicherheiten und kaum vorhersehbare Wechsel eine hohe Einsatzflexibilität über den eigentlich geplanten Zeitraum hinaus erfordern. Der Trend, dass sich das Wettergeschehen in den letzten Jahren vom „normalen“ Winter mit langanhaltender Kälte, Schnee und Glätte, hin zu schnell wechselnden Varianten entwickelt hat, hat sich erneut bestätigt. Der Winterverlauf der Saison war jedoch insgesamt betrachtet eher mild. Der EWF wird dieses Geschehen weiter beobachten und prüfen ob eine Verlängerung der Basisbereitschaftsdienste bis in den April zukünftig erforderlich ist.

Der EWF hat in der Saison 2023/2024 insgesamt 1.243 Arbeitsstunden (1.289 in 2022/2023; 938 in 2021/2022) in Form von Straßenkontrollen und Einsatzstunden im Winterdienst geleistet. Etwa die Hälfte der Arbeitsstunden entfiel dabei auf den Winterdiensteeinsatz vom 17. bis 19.01.2024. Die Kosten für Personal betragen 71.495 EUR, die für Fahrzeuge 27.680 EUR. Einschließlich der Beschaffung von Streumitteln betragen die Winterdienstkosten rund 110.000 EUR, ohne die Berücksichtigung der ständigen Vorhaltekosten für Arbeitsmittel und Geräte.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

In Vertretung

Bernd Knöppel
Bürgermeister